



## 11. Dezember

Der immergrüne abendländische Lebensbaum „Thuja occidentalis“ wird bei uns häufig als Heckenpflanze ums Grundstück herum verwendet. Er erfreut sich großer Beliebtheit, da er blickdicht zusammenwächst und zudem ausgezeichnet schnittverträglich ist.

Eine ganz andere Art von Lebensbaum hat Caroline Lauscher ins elfte Bild hineingezeichnet. Schon im Stamm verzweigt er sich in dicke blutrote Äste und gleicht eher einer sauerstoffgefüllten Herzarterie als einem Bau. Dazu passen die bläulich-lilafarbenen Venen, die wie Wasserströme vom Baum herunterfließen. Der hellgrün ausgeleuchtete Hintergrund schafft eine zarte Verbindung zum immergrünen mit Lichtern und Kugeln behängten Weihnachtsbaum, der uns den Kosmos mit seinen Gestirnen ins Haus hinein bringt.

Es ist Christus selbst, der sich mir in diesem Lebensbaum als das für uns Menschen schlagende Herz Gottes zeigt. In IHM wachsen für mich Himmel und Erde zusammen. Und durch IHN wird mein Blick geweitet für die vielen liebevollen Verbindungen, die es zwischen Himmel und Erde gibt. Nie sind wir abgeschnitten von SEINEM Liebesströmen, von den *lebendigen Wassern*, die uns selbst tief wurzeln lassen und über uns hinauswachsen lassen wollen (Off 22, 1f). Solche Gewächse möchte ich pflanzen. So in DIR sein.